

ALLGEMEINES

Ich bin: die Mutter der Vater

Alter der Kinder bei der Trennung:

Kind 1: **2**

Kind 2:

Kind 3:

Weitere Kinder:

Wie lange liegt die Trennung zurück? **5 Jahre**

Wechselfrequenz: 50:50
 andere Aufteilung (bitte Verhältnis angeben):

ENTSCHEIDUNG

Aus welchen Gründen haben Sie sich für Doppelresidenz entschieden?

Damit das Kind zu beiden Eltern eine gleiche Bindung hat. Und um durch die Trennung auch eine Verbesserung für mich zu erzielen. Dh Zeit für meine Arbeit, Ausbildung und mein Leben zu haben und nicht in der Partnerschaft für das Meiste +

Haben Ihre Kinder Wünsche bezüglich der Regelung geäußert?

Nein. er war sehr jung

VORAUSSETZUNGEN

Was sehen Sie bei den Lebensumständen der Eltern als wichtig an, damit Doppelresidenz funktionieren kann?

Gute konstruktive Kommunikation trotz schwieriger Vergangenheit und Triggermomenten, sich zurücknehmen können und eine gute Balance zwischen Teamarbeit und klarer Verantwortung zu leben. Das Kind steht im Vordergrund nicht+

GESTALTUNG

Was war für Sie bei der Gestaltung von Rhythmus und Wechsel besonders wichtig?

Regelmäßigkeit. Klarheit für Eltern und Kind. Nicht jede Woche herum diskutieren müssen. Erst wenn sich Rhythmus etabliert hat, dann Ausnahmen zulassen, nicht umgekehrt. Das er festgehalten wird - zb gemeinsamer Kalender, damits nachher +

Wurde die Regelung/der Rhythmus im Laufe der Zeit schon einmal verändert?

Wenn ja, aus welchen Gründen:

Ja. dem Alter des Kindes angepasst. Mit 2 J kürzere Intervalle, komplizierter mehr Kommunikation notwendig. Mit 6 Jahren Wochen-Intervalle - viel einfacher und ruhiger, weniger Kommunikation notwendig. +

Gab/gibt es Unterschiede im Rhythmus zwischen Geschwistern? Wenn ja, warum?

trifft nicht zu

Was würden Sie anderen Eltern in Bezug auf Rhythmus und Wechsel raten?

Klarheit. Ausgewogen. Einer muss wahrscheinlich das mehr einfordern. dran bleiben, sich bei Ausnahme-Anfragen nicht emotional erpressen lassen und das auch kommunizieren. je früher desto besser Klarheit zu schaffen - es soll sich ruhig 

Gab/gibt es bei Ihren Kindern Veränderungen bezüglich der Akzeptanz und Zufriedenheit mit der Regelung?

es gibt Mama und Papa Phasen, das nicht persönlich nehmen. mit der Akzeptanz gabs kein Problem.

Wie haben Sie bzw. wie gestalten Sie die Übergabe, damit diese möglichst positiv für die Kinder abläuft?

- Wir Eltern treffen meist nicht aufeinander, um Streitigkeiten vor den Kindern zu vermeiden.
- Wir Eltern telefonieren oder reden jedes Mal, um ein bisschen von der Zeit beim jeweiligen Elternteil zu berichten und wie es dem Kind ergangen ist oder ob etwas Besonderes passiert ist.
- Es gibt Übergabephasen, in denen beide Elternteile da sind, bevor das Kind zum anderen Elternteil geht.
- Sonstiges:

nicht wegen Streit - mein Sohn wollte nicht aus seinem Kinderzimmer (wo auch immer er gerade war) gehen, es entsteht das Gefühl der Konkurrenz zwischen der Eltern. - deshalb haben wir darauf geachtet, dass Übergabe von Kiga oder Schule 

ALLTAG

Kleidung & Spielzeug, Schulsachen

Wie lösen Sie das Hin und Her mit den Sachen der Kinder?

Mehrfachnennungen möglich.

- Wir haben alles doppelt.
- Die Dinge werden hin und her transportiert.
- Gegebenenfalls bringen wir wichtige Sachen nach.
- Es gibt Dinge die fix bei einem Elternteil bleiben und andere die hin & her wechseln.
- Sonstiges:

Unterschiedliche Regeln und Grenzen

- Wir haben uns als Eltern auf gewisse Regelungen geeinigt, die bei beiden gelten (z.B.: Fernsehen nur am Wochenende, keine Computerspiele,...).
- In jedem Haushalt gelten eigene Regeln und Grenzen, in die sich der andere Elternteil nicht einmischt.
- Wir informieren einander über wichtige Vorkommnisse und entscheiden über mögliche Konsequenzen gemeinsam (z.B. wenn ein Kind schwerwiegende Probleme in der Schule hat, etwas gestohlen hat, ...).
- Sonstiges:

Familienfeiern, Geburtstage, Weihnachten, etc.

Wie werden diese Festtage gestaltet?

- Wir feiern alle Feiern gemeinsam.
- Wir feiern manche Familienfeste gemeinsam, manche getrennt.
- Wir wechseln uns bei den Feiern wie Weihnachten, Ostern, Silvester etc. ab – einmal feiern die Kinder bei einem Elternteil das nächste Jahr beim anderen.
- Andere Regelung:

KOMMUNIKATION

Wie gestaltet/e sich der Austausch zwischen Ihnen als Eltern in Bezug auf Ihre Kinder?

immer besser. Am Übergabetag gibts kurze Info über Woche per sms, wenn mehr und wichtig dann Telefonat.

Wie gingen/gehen Sie generell damit um, wenn es einmal nicht so gut lief/läuft? (z.B. Rhythmus des Wechsels nicht mehr passend, andere Konflikte, neue Partner*innen, Stiefgeschwister, ...)

Selbstregulation, eigenes Gerfühlsmanagement, gutes Abwägen, damit es konstruktiv bleibt. sicher das, was am Meisten Energie braucht.

Wie besprechen Sie wichtige Dinge mit den Kindern (beide Elternteile gemeinsam, getrennt, mit Hilfe von außen, ...)?

gemeinsam bzw getrennt nach vorheriger Absprache, damit keine mixed Messages kommen.

Was würden Sie anderen Eltern in Bezug auf Kommunikation raten?

Konstruktiv bleiben, Vorwürfe einfach sein lassen, positiv bleiben, Frieden schließen. Sich auf den anderen Einstellen ohne die eigenen Bedürfnisse und die vom Kind zu übergehen. +

Schwer wird es oft, wenn sich Eltern nicht einigen können. Z.B. ein Elternteil braucht Kinderbetreuung, der andere nicht. Wer übernimmt die Kosten? Oder: Sport – ein Elternteil möchte, dass das Kind einen Sportkurs besucht, der andere nicht. Kosten, Hol- und Bringdienste, etc. fallen an.

Welche Problemlösungsstrategien haben Sie entwickelt? (z.B. Kinderbetreuung: Kosten werden immer geteilt, oder derjenige der die Betreuung braucht zahlt sie.)

von Fall zu Fall, wenn es nur von mir kommt hab ich gezahlt. KB brauchen wir beide gleich. Ausgewogen.

UMFELD

Welche Erfahrungen haben Sie mit Kindergarten und/oder Schule in Bezug auf Doppelresidenz gemacht? Gab/gibt es Unterstützung und Toleranz oder eher Ablehnung?

Normal, trage es nicht in die Welt. Man kommt sich nur schon als Alien vor, Paare mit Kindern werden eher eingeladen als die Alleinstehende. da wird eher nur das Kind eingeladen. Typisch Abendesseneinladungen: der Single springt ein, wenn wer +

Wie wurde das Modell in Ihrer Familie akzeptiert (Großeltern, Tanten, Onkeln, ...)?

ja- bissl Der Vater macht ja vergleichsweise sehr viel, da muss ma mehr durchgehen lassen. der Vater wird eher bewundert für die 50%, da muss die Mutter ja froh sein. Oder ganz ae Mütter belächeln einen, weil man ja so viel Zeit für sich hat - übrigens +

Werden soziale Kontakte der Kinder von beiden Elternteilen geplant und umgesetzt? (Freunde, Vereine, Sport, Hobbys,...)

ja, weiss ich im Detail nicht, da hör ich mehr von Tante und seinem Umfeld.

Schule/Kindergarten

Wie behalten Sie den Überblick, wieviel schon gelernt und welche Hausaufgaben schon gemacht wurden oder noch zu machen sind?

wird wochenweise angeschaut - täglicher Blick in die Schultasche bzw sms, kurzes Telefonat

Sind beide Elternteile für Aufgaben, lernen, etc. verantwortlich?

ja

Wie erfahren beide Elternteile von wichtigen Informationen von Schule, Kindergarten, etc.? (z.B. Elternabend, Feste ,...)

school-foy app, info geht an beide zur gleichen zeit.

Sonstiges:

BÜROKRATIE

Auf welche bürokratischen Hürden sind Sie bei der Umsetzung der Doppelresidenz gestoßen und wie konnten sie gelöst werden? (z.B. Anmeldung Hauptwohnsitz, Familienbonus Plus, e-Card, ...)

das Thema mit dem Hauptwohnsitz, wo das Kind zur Schule gehen soll und den Bezug der Familienbeihilfe für die Mutter (meist die Schlechter-Verdienende) ist eine unlösbare Gleichung. Man ist quasi gezwungen, dass das formale nicht mit den +

Hatten Sie Schwierigkeiten, dass die Doppelresidenz bei Gericht anerkannt wurde? Wenn ja, wie wurde das begründet und wie haben Sie das gelöst?

nix bei Gericht bekannt, alles unsere Vereinbarung, wir sind nach wie vor alle beim KV gemeldet - wg Schule Familienbeihilfe und der Einfachheit halber.

FINANZIELLES

Unterhalt

Wird von einem der Elternteile Unterhalt gezahlt? Wenn ja, wie sind Sie zu einer Vereinbarung bezüglich des Unterhalts gekommen (gemeinsame Entscheidung, über Gericht, Jugendamt, Notar)?

nein

Beihilfen

Gewisse Beihilfen stehen immer nur einem Elternteil zu. Wie haben Sie diesen möglichen Konfliktpunkt gelöst? (z.B. Familienbeihilfe, Wohnbeihilfe, Fahrtkostenzuschuss, ...)

Meldung beibehalten. Formal hat sich nicht geändert.

Kostenteilung

Welche Lösungen haben Sie gefunden, um zusätzliche Kosten wie z.B. neue Kleidung, Schiausrüstung, Schullandwochen, Zahnspangen etc. zu decken bzw. transparent und fair aufzuteilen (z.B. Kinderkonto, Halbe-Halbe, ...)?

Der KV zahlt regelmäßiges (Hort, Mittagessen, Zusatzversicherung). Ich KM zahlt was nötig ist. Kleidung, Schulsachen udgl. De, KV fällt nicht auf, was er gerade braucht.

PRO UND CONTRA

Welche Vorteile sehen Sie in der Doppelresidenz?

Für Ihre Kinder?

gleiche Beziehung zu beiden Elternteilen, er muss sich nicht entscheiden. 2 Zuhause, doppelte Geschenke

Für Sie selbst?

Zeit für mich, meine Arbeit, kein Opfer, ein Gefühl der Fairness.

Welche Nachteile sehen Sie?

Für Ihre Kinder?

sie vermissen immer ein Elternteil.

Für Sie selbst?

vermiss meinen Sohn schon, das Bürokratische Gemurcks, KV verdient weitaus besser, ich fang nicht an Erbsen zu zählen, damit die Stimmung konstruktiv bleibt. Man muss gemeinsam Entscheiden und gut miteinander kommunizieren und sich off

Wann ist, Ihrer Meinung nach, das Modell der Doppelresidenz „erfolgreich“ bzw. gelingt? Woran würden Sie das festmachen?

Friedlich, Kind fühlt sich bei beiden wohl, es gibt Stabilität, zu zweit ein Mehrwert statt eine zusätzliche dauerhafte Belastung. Alle drei haben einen Vorteil, eine Verbesserung zu dem Zustand vor der Trennung.

Gibt es Aspekte und Auswirkungen der Doppelresidenz, die Sie überrascht haben?

nein - nur das es einen eigenen Namen und eine Broschüre dazu gibt, für mich war es das natürlichste der Welt.

Würden Sie Doppelresidenz anderen Eltern empfehlen? Wenn ja, generell oder unter welchen Voraussetzungen?

Ja. nur ohne großer Streiterei möglich und Verantwortung auch abgeben können. Abschalten können, wenn das Kind beim anderen Elternteil ist. Zutrauen können.

Wenn nein, warum nicht?

Was ich sonst noch mitteilen möchte:

Herzlichen Dank!

